

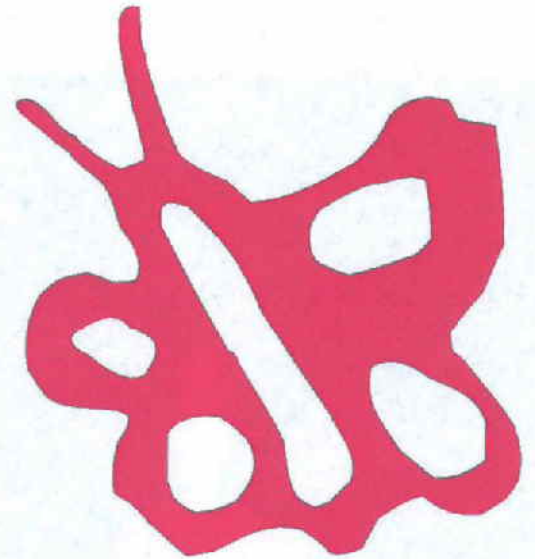
Ökumenische Kinder- und Jugendförderung e.V.

Verein

zur Integration
und Förderung
von Menschen
mit und ohne
Behinderung

**Informationen für
Eltern,
Kirchengemeinden
Kindergärten
Spender/Sponsoren**

**15. Ausgabe
Dezember 2012**



Weihnachtsgruß



Seite 2

Liebe Kirchengemeinden, liebe Spender und Sponsoren, liebe Eltern, liebe Mitglieder im Förderverein,

Rückblickend auf das Jahr 2012 sind wir voll Dankbarkeit: wir haben für unsere Arbeit schöne passende Räume in der Durschstr. in RW gefunden, das 40-jährige Jubiläum und der Tag der Offenen Tür konnte schon in den neuen Räumen gefeiert werden.

Allen Spendern, Sponsoren und Wohltätern, allen Mitgliedern im Förderverein, allen Kirchengemeinden des Trägervereins sagen wir herzlichen Dank für die Unterstützung der Ökumenischen Kinder- und Jugendförderung im Jahr 2012.

Wir wünschen Ihnen allen, die Sie diesen Rundbrief lesen, einen friedvollen besinnlichen Advent, ein frohes Christfest und ein gesegnetes Jahr 2013.

Das wünschen Ihnen das Redaktionsteam der Rundbriefe und die Vorstände der beiden Vereine

Eva-Maria Graef
1. Vorsitzende Trägerverein

Dr. Dorothee Gestrich
1. Vorsitzende Förderverein

Rundbrief — Dezember 2012



Einen Besuch im Zoo, oh oh oh...



Anlässlich der Spendenaktion an Weihnachten vor einem Jahr durften unsere Kinder einige Bilderbücher aussuchen.

Ganz begeistert waren sie von einem Buch, in dem ein tolles interessantes Thema behandelt wurde. Das Thema "Ein Besuch im Zoo". Dies war für uns der Anlass, ein großes Projekt mit den Kindern zu starten. Wir suchten Bilder von verschiedenen Tieren, sprachen über ihre Lebensgewohnheiten und Lebensweisen.

Spannende Fragen wurden beantwortet, wie: Welches Tier macht die lautesten Geräusche? Wem gehört die längste Zunge? Welches Tier ist giftig? ... Das Tierreich wurde für uns alle ein spannendes Abenteuer mit vielen Geheimnissen.

Das absolute Highlight war dann zum Abschluss des Schuljahres ein Besuch in der Wilhelma in Stuttgart.



Die Fahrt mit der Deutschen Bahn konnte aufgrund einer Spendenaktion der Bahn ermöglicht werden. Wir wollen uns hierbei ganz herzlich

bei Michael Reitz bedanken, der den Kontakt zu Bahn hergestellt hat. Es war für uns alle ein wunderschönes Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden.

Von unserem Ausflug haben wir ein Fotobuch erstellt, in dem die Kinder alle Erlebnisse wieder aufleben lassen können.

Ganz herzlichen Dank auch unseren zusätzlichen Begleitern, die uns an diesem Tag unterstützt und unser Erlebnis bereichert haben: Beate Frahm, Michael Reitz, Manuela Reitz, Kurt Maier.

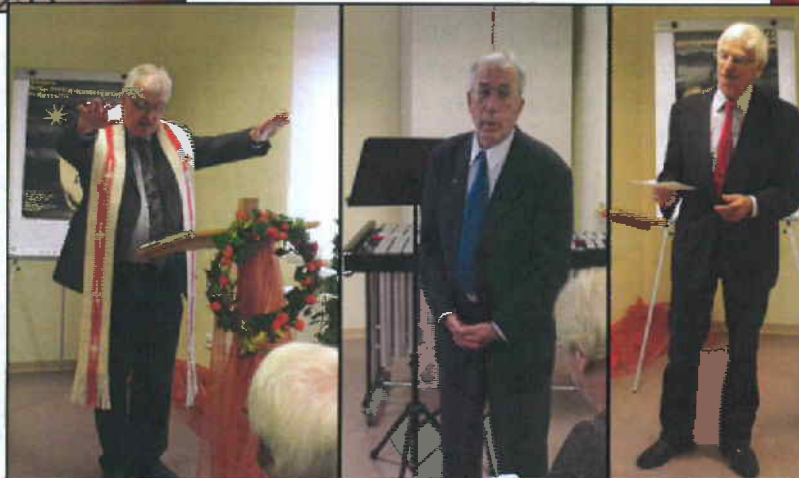


Eindrücke vom 40-jährigen Jubiläum



Musikalisch umrahmt wurde der Festakt zum 40-jährigen Jubiläum von fünf jungen talentierten Musikern.

Bild re: Dekan Zepf bei der Einsegnung der neuen Räume



Bilder li: ehemalige Vorstände stellen die Arbeit der vergangenen 40 Jahre vor.

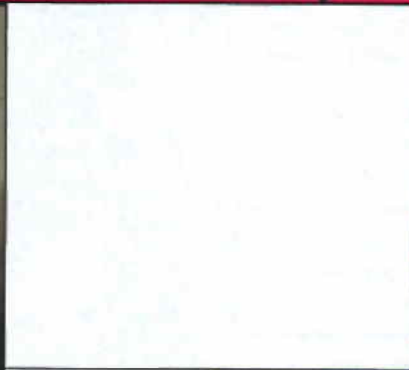
Bild re: Einer der beiden Schirmherren, Christoph Burkard, Bronzemedaille-gewinner von London, bei seinem Grußwort.



Eindrücke vom 40-jährigen Jubiläum



Unsere Vorsitzende, Eva-Maria Graef, freut sich über alle Besucher und das gelungene Fest



Zahlreiche Besucher sind der Einladung gefolgt



Er wacht künftig über unsere Arbeit—ein "echter" Rottweiler, ein Geschenk der Stadt Rottweil

Eindrücke vom Tag der Offenen Tür



Bild li: Begrüßung der
Gottesdienstbesucher

Bild re: Dialogpredigt von
Pfarrer Keinath und Dia-
kon Wollek

Ökumenischer Gottes-
dienst zum 40-
jährigen Jubiläum

Im Mittelpunkt des Gottes-
dienstes stand das



Gleichnis vom Senfkorn. Jesus vergleicht darin das Himmelreich mit einem Senfkorn, aus dem ein Baum herauswächst, in dessen Zweigen die Vögel nisten können und der den Menschen im heißen Land wohltuenden Schatten spendet. Mit Gottes Hilfe erwächst aus dem Kleinen der große Segen. Wie dies ins Leben der Menschen hineinwirkt, das entfalten Pfarrer Markus Keinath und Diakon Michael Wollek in ihrer Dialogpredigt. Auch die 40 Jahre Vereinsgeschichte konnten verglichen werden mit diesem Bild, dass aus kleinen Anfängen – den Ideen und dem Engagement weniger Menschen – ein großes segensreiches Werk entstanden war. Der Lobpreis Gottes und der Dank erklangen festlich vom Posaunenchor, der das musikalische Programm des Gottesdienstes gestaltete. Auch die Kinder waren einbezogen. Schon im Vorfeld hatten sie in den Kindergärten in Schramberg, Oberndorf, Bühlingen und Zimmern Papierblätter verziert, die im Gottesdienst von Kindern zu einem Baum gebracht wurden, um die kahlen Zweige mit Blättern zu begrünen. Danach war Raum für Bitten und Dank. Freuden, Nöte und Sorgen von Familien wurden vor Gott gebracht, ebenso der Dank für seine Begleitung und Stärkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die all die Jahre mit großem Engagement ihren Dienst für die Kinder mit Behinderungen geleistet haben und dies weiterhin tun.



Eindrücke vom Tag der Offenen Tür



Geschäftsführer im Gespräch mit Besucherinnen



Andrang an der Kuchentheke



die fleißigen HelferInnen im Geschirrmobil

Tag der Offenen Tür



Blick von oben



für kalte Getränke zu kalt



es schmeckt



Angebote für Kinder



Spielangebot



Autogrammstunde mit Christoph Burkard

Unsere neuen Therapieangebote

Im letzten Rundbrief haben wir unsere neuen Therapien nur angekündigt, mittlerweile hat die Logopädie mit den Therapien schon begonnen und Neuro- und Biofeedback findet auch schon statt.

In beiden Bereichen sind aber noch weitere Therapieplätze vorhanden. Unsere Mitarbeiterinnen verfügen noch über weitere Kapazitäten.



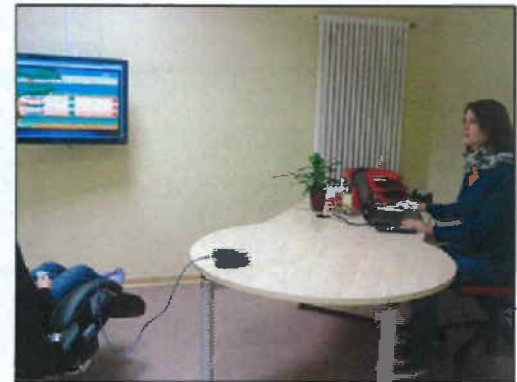
Die Logopädie verhilft Menschen zur Sprache, die sich verbal oder nonverbal nur unzureichend ausdrücken können.

Seite 8



Bei Bio- und Neurofeedback geht es darum, körperliche Prozesse und Signale besser wahrzunehmen und zu lernen, wie man diese Vorgänge

besser kontrollieren kann. Haupteinsatzgebiete sind Auffälligkeiten wie AD(H)S, aber auch Epilepsie, Migräne, Tinnitus und weitere Anwendungsbereiche.



Rundbrief – Dezember 2012

